

Wie

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

Jahresbericht 2022/2023

EINLADUNG

Mitgliederversammlung 2024



HANNOVERSCHER
KASSEN

Neue Wege der Versorgung

Inhalt

Was uns bewegt

Vorstandsbericht	Seite 04
Bericht Aufsichtsrat	Seite 08
HK in Zahlen	Seite 10
Einladung Mitgliederversammlung	Seite 12
Sprecherkreis 2023	Seite 14
Bericht Vertrauenspersonen	Seite 16

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbericht 2023	Seite 18
Bericht Nachhaltigkeitsrat	Seite 22

Nachrichten

Weihnachtsfeier	Seite 24
Backwettbewerb	Seite 24
Vernissage	Seite 25

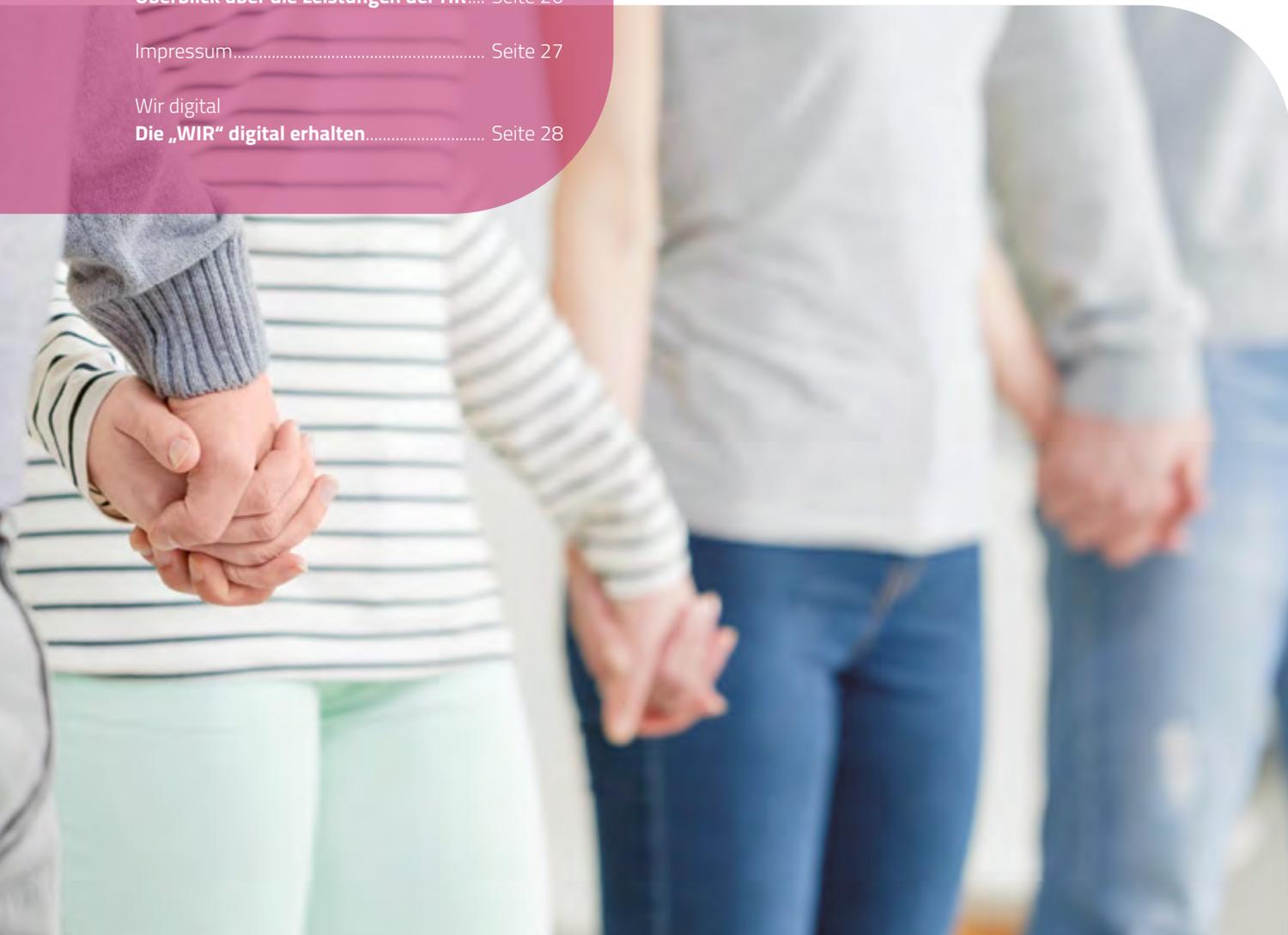
Unsere Leistungen

Überblick über die Leistungen der HK ...	Seite 26
---	----------

Impressum.....	Seite 27
----------------	----------

Wir digital

Die „WIR“ digital erhalten	Seite 28
---	----------





Jana Desirée Wunderlich – Vorständin der Hannoverschen Kassen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Zeit für Veränderung“ – so lautet das Motto, mit dem wir das neue Jahr 2024 begrüßen und die diesjährige Mitgliederversammlung einrahmen möchten.

Veränderungen sind wichtig und richtig, damit wir Chancen schaffen für eine nachhaltige soziale Zukunft. Dabei geht es nicht immer darum, etwas vollständig anders zu machen. Stattdessen müssen wir genau hinschauen und hinhören, wahrnehmen, was es jetzt in diesem Moment braucht und die Offenheit haben, einen anderen Weg auszuprobieren.

In unseren Solidarelementen üben wir, gemeinsam mit Ihnen andere Wege zu gehen. Hier wird es besonders deutlich, welche positive Veränderung wir alle gemeinsam herbeiführen können, wenn wir offen ansprechen, was benötigt wird, und zusammen den Mut aufbringen, diesen Weg auszuprobieren, um ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Unterstützung zu erleben. Aber auch in der Altersvorsorge über unsere nachhaltigen Pensionskassen übernehmen wir Verantwortung für eine gute Zukunft, und Sie können durch aktive Mitbestimmung über die Mitgliederversammlung Veränderungen auf den Weg bringen.

In diesem Sinne wünschen Ralf Kielmann und ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes und freuen uns, Sie vielleicht auf unserer Mitgliederversammlung am 13.03.2024 in unseren Büroräumen zu sehen!

Herzliche Grüße,
Jana Desirée Wunderlich

Wir gehen unseren Weg weiter

Vorstandsbericht



*„Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft
nimmt einen immer höheren Stellenwert ein.
Unseres Erachtens zu Recht.“*



Ein bewegendes Geschäftsjahr geht zu Ende. Neben den personellen Veränderungen, wie der Suche eines neuen Vorstandsmitgliedes, eines neuen Aktuars und eines neuen Treuhänders, bewegten uns der anhaltende Ukraine-Krieg, der sehr starke Zinsanstieg, die weiterhin hohe Inflation und die globale Unsicherheit an den Wirtschafts- und Finanzplätzen.

Die Herausforderungen, vor denen die deutsche Wirtschaft steht, sind komplex und vielfach miteinander verbunden. Der demografische Wandel ist inzwischen spürbar und verschärft die Konkurrenz um Fachkräfte, die auch zur Bewerks-tellung der Energiewende und der digitalen Transformation benötigt werden.

Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Unseres Erachtens zu Recht. Laut den Informationen des Umweltbundes-amtes verschlechtert sich der globale ökologische Zustand kontinuierlich

und immer schneller. So steigen die Treibhausgas-Emissionen weiter und mit ihnen die Erderwärmung. Zugleich nehmen natürliche Lebensräume und Artenvielfalt rapide ab.

Die Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 („SFDR“) regelt für Finanzdienstleistungsunternehmen nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten gegenüber den Endanlegern. Bei einer Pensionskasse sind das die Mitgliedseinrichtungen beziehungsweise Beitragszahler. Seit vielen Jahren investieren die Hannoverschen Kassen die ihr anvertrauten Gelder bereits nach Nachhaltigkeitskriterien. Daher waren auch wir gehalten, die sehr umfänglichen Berichtspflichten, die sich aus dem neuen Regelwerk ergeben, zu erfüllen.

Jahresrückblick

Auch in diesem Jahr haben die externen Einflüsse keine wesentlichen Auswirkungen auf die Beitragsentwicklung in der Hannoverschen Pensionskasse (HPK) gehabt. Das Beitragsaufkommen

lag im Geschäftsjahr 2022/23 mit 1,5 % über dem des Vorjahres und am Ende des Geschäftsjahres waren mit 6.842 Anwärter:innen mehr Menschen als im Vorjahr (6.791) bei der HPK für ihr Alter abgesichert, was uns sehr freut.

In der Hannoverschen Alterskasse (HAK) blieb das Ergebnis ebenfalls auf einem stabilen Niveau. Die Beiträge im Waldorf-Versorgungswerk wurden planmäßig weiter zurückgefahren und am Ende des Geschäftsjahres lag die Gesamtanzahl aller Anwärter:innen und Rentner:innen mit 5.966 Personen über dem Vorjahr (5.876).

Bei dem 2019 gegründeten und durch die HAK rückgedeckten „Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.“ (NHUK) konnten die Zuwendungen im Geschäftsjahr 2022/23 um rund 65,3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Hier erwarten wir in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum.



Investitionen in Erneuerbare-Energien-Fonds



*„Investitionen in Erneuerbare-Energien-Fonds
versprechen gute Erträge und einen
deutlichen Beitrag zur Klimaneutralität“*

Unsere Kapitalanlagen

Die vor vier Jahren begonnene behutsame Umgestaltung des Portfolios hin zu mehr Diversität und ertragsstarken, nachhaltigen Positionen hat der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Kapitalanlagenteam auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgesetzt. So wurden die Neuanlagen genutzt, um gezielt nachhaltige Unternehmensanleihen und Green Bonds mit einem guten Risiko-Rendite-Nachhaltigkeitsprofil zu erwerben. Außerdem versprechen die weiteren Investitionen in Erneuerbare-Energien-Fonds sowohl gute Erträge als auch einen deutlichen Beitrag zur Klimaneutralität.

Getragen vom Zinsanstieg am Kapitalmarkt, konnte die laufende Nettoverzinsung in beiden Kassen im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden.

Details dazu können Sie auch dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 in dieser Ausgabe entnehmen.

Solidarwerkstatt und Beihilfekasse

Wie bereits in den Vorjahren, hat sich der Hannoversche Beihilfekasse e. V. auch im Geschäftsjahr 2022/23 gut weiterentwickelt. Bis zum 31.07.2023 waren 51 Institutionen mit 1.284 Mitarbeitenden, sowie deren familienversicherte Angehörige, Mitglied in der Beihilfekasse (HBK). Durch die Mitgliedschaft in der Beihilfekasse konnten Mitarbeitende der Mitgliedseinrichtungen eine spürbare finanzielle Entlastung bei den Gesundheitskosten erhalten, vor allem in den Bereichen Zahnersatz oder Brillen, für anthroposophische Medizin und Therapie, Homöopathie und Komplementärmedizin sowie für Behandlungen beim Heilpraktiker.

Die HBK hat im Geschäftsjahr 2022/23 eine Beitragsreduzierung vorgenommen und neben der Anhebung der Erstattungshöhe von bisher 50% auf 70% einen einheitlichen Beitrag von EUR 19,00 und weitere Anpassungen im Erstattungsrahmen eingeführt.

Die Beihilfekasse ist ein hervorragendes Instrument zur Gesundheitsvorsorge von Mitarbeitenden und kann die Gewinnung und Bindung vom Mitarbeitenden unterstützen, was insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ein sehr wichtiger Aspekt geworden ist. Sie steht allen Mitgliedseinrichtungen der Hannoverschen Kassen und darüber hinaus interessierten Einrichtungen zur Verfügung. Auch Rentner:innen können die Beihilfekasse in Anspruch nehmen, sofern sie vor Renteneintritt über ihre Einrichtung beihilfeberechtigt waren und der ehemalige Arbeitgeber weiterhin die Beiträge einzahlt.

In der Hannoverschen Solidarwerkstatt sind die Einnahmen und Ausgaben im ideellen Bereich gegenüber dem Vorjahr planmäßig gesunken. Die Beiträge im Sozialfonds gingen um rund 3% zurück, was sich primär auf die Abmeldungen im Waldorf-Versorgungswerk zurückführen lässt.



Die Beihilfekasse ist ein hervorragendes Instrument zur Gesundheitsvorsorge.

Der Sozialfonds war in diesem Geschäftsjahr, nach der anhaltenden pandemischen Phase, wieder stärker gefordert. Die Anzahl der in Anspruch genommenen Rehabilitationsmaßnahmen ist um rund 12 % gestiegen, liegt jedoch weiterhin niedriger als in den Jahren vor der Corona-Pandemie. Der Beratungsbedarf ist durch die allgemein krisenbehaftete Situation weiter angestiegen. Überforderung, Erschöpfung und Verunsicherung sind u. a. Ursachen für Antragstellungen.

Im Juli 2023 wurde die Beitragsordnung Sozialfonds angepasst. Insbesondere die Struktur konnte vereinfacht werden, da es keine Unterscheidung mehr zwischen Einrichtungen mit und ohne betrieblicher Altersversorgung gibt. Die Beiträge bleiben dennoch konstant.

In der Stiftung Wahlverwandtschaften gab es keine neuen Bewilligungen. Aufgrund der geringen Nachfrage wird die Stiftung im kommenden Jahr aufgelöst.

Die Arbeit des Solidarfonds in Zusammenarbeit mit dem Bund der Freien Waldorfschulen wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Der Solidarfonds Altersversorgung unterstützt ehemalige Mitarbeitende, die mindestens 10 bis 15 Berufsjahre an einer Waldorfschule oder einem Lehrerseminar tätig waren und weniger als 1.430,00 EUR im Monat für ihren Lebensunterhalt zur Verfügung haben. Hier konnten Sonderzahlungen im Dezember und eine 10%ige Erhöhung ab Januar 2023 geleistet werden, für die die betroffenen Menschen sehr große Dankbarkeit gezeigt haben.

Wir bedanken uns bei allen Versicherten, den Rentnerinnen und Rentnern sowie den Mitgliedseinrichtungen und allen der Kasse verbundenen Menschen und Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Außerdem danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hannoverschen Kassen sehr für die geleistete Arbeit, in einem Jahr mit erneut vielen Veränderungen.

Jana Desirée Wunderlich





Annette Bohland, Patrick Neal, Anja Suhrwehme, Manfred Purps, Prof. Dr. Claudia Leimkühler und Thomas Jorberg

„Zeit für Veränderung“ – Bericht des Aufsichtsrates

Wir blicken als Aufsichtsrat auf ein bewegtes Jahr innerhalb und außerhalb der Hannoverschen Kassen zurück. Mit Blick in die Welt erscheint es uns wichtiger denn je, sich einzusetzen für Frieden, demokratische Grundwerte, die Energiewende und viele weitere nachhaltige Entwicklungen. Glücklicherweise erleben wir täglich Menschen, die an dieser Transformation arbeiten und ihre Altersvorsorge unter diesen Gesichtspunkten gestalten.

Eine zentrale Aufgabe des Aufsichtsrates der Hannoverschen Kassen ist es zu gewährleisten, dass ein solches nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der Hannoverschen Kassen auch weiterhin gegeben ist. Das heißt insbesondere, darauf zu achten, dass die Ansprüche

der Versicherten sichergestellt sind, die regulatorischen Anforderungen erfüllt sind und immer wieder Raum für Entwicklung entsteht.

Wir hatten im Berichtszeitraum vier reguläre Aufsichtsratssitzungen geplant – drei Sitzungen in Präsenz und eine online. Diese vier Sitzungen haben wie geplant stattgefunden, zudem drei weitere Sitzungen für kurzfristig notwendige Abstimmungen. Eine davon in Präsenz und zwei online. Themen der zusätzlichen Sitzungen waren: das Ausscheiden von Silke Stremlau und die Bestellung von Jana Wunderlich zur Vorständin sowie die Auswahl des neuen Wirtschaftsprüfers, der auf der Mitgliederversammlung dann gewählt wurde.

In der Dezember-Sitzung hatten wir die Wirtschaftsprüfer mit dem Abschlussbericht, den Aktuar mit einem Bericht sowie den Sprecherkreis zu Gast. Alle Berichte waren uneingeschränkt positiv. Für uns Aufsichtsräte ist das immer eine sehr vielfältige Sitzung mit ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die Hannoverschen Kassen.

In jeder Sitzung blicken wir auf die aktuelle Entwicklung im Rahmen eines Kennzahlensystems sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich beispielsweise aus dem Krieg gegen die Ukraine, Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt oder neuen regulatorischen Anforderungen ergeben. Intensiver haben wir uns u.a. mit der künftigen Geschäftsentwicklung sowie der

Kommunikation mit Mitgliedseinrichtungen und Versicherten beschäftigt. Im Bereich der Kapitalanlagen haben uns neben inhaltlichen Themen, Fragen der Taxonomie und der damit verbundenen Veröffentlichungspflichten beschäftigt.

Zum 31.07.2023 ist Silke Stremlau auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden, um beruflich neue Schritte zu gehen. Als Aufsichtsrat bedauern wir die Entscheidung von Silke Stremlau sehr. Silke Stremlau hat in ihrer sechsjährigen Tätigkeit für die Hannoverschen Kassen viele richtungweisende Entscheidungen getroffen und sich unermüdlich für eine nachhaltige Transformation des Finanzmarktes eingesetzt. Herzlichen Dank dafür!

Glücklicherweise konnten wir die Position schnell und kompetent besetzen: Jana Desirée Wunderlich, die seit 20 Jahren in den Hannoverschen Kassen tätig ist, davon seit vielen Jahren als Leiterin der Kapitalanlage, ist zum 01.08.2023 neue Vorständin geworden, schwerpunktmäßig mit Verantwortung für den Bereich Kapitalanlage und Personal. Wir freuen uns sehr, dass Jana Wunderlich gemeinsam mit Ralf Kielmann als Vorstandstandem die Hannoverschen Kassen führt.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand im März endlich wieder in Präsenz statt. Alle Abstimmungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse, zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu Änderungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und Tarifbedingungen (kurz: AVB) wurden

einstimmig beschlossen. Zudem wurde dieses Jahr das zweite Mal in Folge beschlossen, einen Teil der Überschüsse an die Versicherten auszuschütten und den anderen Teil der Deckungsrückstellung zuzuführen.

Auch im Aufsichtsrat gab es personelle Veränderungen: Auf der Mitgliederversammlung haben wir zwei langjährige AR-Mitglieder verabschiedet: Birgitt Gehringhoff-Beckers und Ingo Krampen.

Birgitt Gehringhoff-Beckers, ursprünglich Versicherungskauffrau, dann viele Jahre Klassenlehrerin an einer Waldorfschule, war neun Jahre im Aufsichtsrat tätig und hat mit dieser idealen beruflichen Kombination und ihrer tiefen Menschenkenntnis unsere Arbeit bereichert.

Ingo Krampen war viele Jahre als Vorsitzender das Gesicht unseres Aufsichtsrates. Mit seiner durch nichts aus der Ruhe zu bringenden Art hat er die Hannoverschen Kassen 20 Jahre durch insbesondere am Anfang turbulente Zeiten geführt und an den entscheidenden Wegkreuzungen äußerst empathisch gesteuert.

Herzlichen Dank Birgitt Gehringhoff-Beckers und Ingo Krampen für die jahrelange engagierte und kompetente Arbeit im Aufsichtsrat!

Neu gewählt wurden Anja Surwehme, Rechtsanwältin im Bereich Freie Schulen, und Patrick Neal, Vorstand des Christopherus Hauses e. V. Beide bringen eine exzellente Kenntnis der Zielgruppe

und eine fundierte juristische Expertise mit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Wiedergewählt wurde Annette Bohland, die bereits seit sechs Jahren Mitglied im Aufsichtsrat und aktuell dessen Vorsitzende ist.

In der Klausur im Mai haben wir uns intensiv mit der künftigen Geschäftsentwicklung beschäftigt, vor dem Hintergrund einer herausfordernden Situation bezüglich steigender Zinsen, regulatorischer Anforderungen, einer neuen Arbeitswelt und eines sich verändernden Marktumfelds.

Wir freuen uns sehr, dass die Hannoverschen Kassen die aktuellen Herausforderungen solide meistern und aktuell gut für die Zukunft aufgestellt sind.

Dies ist ganz besonders den engagierten Mitarbeiter:innen und Vorständen zu verdanken. Wir bedanken uns ganz herzlich für die kompetente Steuerung und den hohen Einsatz, den das Team täglich bringt!

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen allen auch weiterhin an der Transformation unserer Wirtschaft zu arbeiten.

Für den Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen

Annette Bohland
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2022/2023



DIE HANNOVERSCHEN KASSEN AUF EINEN BLICK

Hannoversche Pensionskasse VVaG		2022/2023	Vorjahr	Veränderung
Hannoversche Alterskasse VVaG				
Versicherte	Anzahl	14.749	14.453	2%
davon Anwärter	Anzahl	11.212	11.239	0%
davon Rentner	Anzahl	3.537	3.214	10%
Mitgliedseinrichtungen	Anzahl	589	583	1%
Beiträge und andere Versicherungserträge	Mio. EUR	15,2	18,5	-18%
laufende Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	15,7	5,3	3%
laufende Nettoverzinsung (gewichtet)	Prozent	2,8	2,8	2%
Außerordentliche und sonstige Erträge	Mio. EUR	0,7	0,3	>100
Rentenzahlungen und Rückkäufe	Mio. EUR	17,0	17,6	-4%
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand	Mio. EUR	3,4	4,1	-17%
Bilanzvolumen	Mio. EUR	515,0	505,8	2%
Solvabilitäts-Bedeckung (nur Pensionskasse)	Prozent	118	112	5%
Solvabilitäts-Bedeckung (nur Alterskasse)	Prozent	112	111	1%
Hannoversche Solidarwerkstatt e.V.		2022/2023	Vorjahr	Veränderung
Einrichtungen im Waldorf-Versorgungswerk	Anzahl	108	108	0%
davon mit aktueller Beitragszahlung	Anzahl	44	48	-8%
Beiträge Sozialfonds	TEUR	403,7	416,7	-3%
Vergaben Sozialfonds	TEUR	355,7	419,4	-15%
Hannoversche Beihilfekasse e.V.		2022/2023	Vorjahr	Veränderung
Beihilfeberechtigte	Anzahl	1.284	1.204	7%
Beiträge	TEUR	53,0	203,2	-74%
Beihilfen	TEUR	186,5	174,9	7%
Beihilfen	Anzahl	500	523	-4%

Der vorläufige vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht sind auf unserer Homepage veröffentlicht: www.hannoversche-kassen.de

Zeit für Veränderung



EINLADUNG ZU DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER HANNOVERSCHEN KASSEN AM 13.03.2024

Zeit für Veränderung – Unter diesem Motto steht die diesjährige Mitgliederversammlung. Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr in unseren Räumen am Pelikanplatz in Hannover begrüßen zu dürfen.

**Wir freuen uns, Sie persönlich
begrüßen zu dürfen!**

Bitte melden Sie sich bereits jetzt an:
info@hannoversche-kassen.de

ORT

Hannoversche Kassen
Pelikanplatz 23
30177 Hannover

Wegbeschreibung:

www.hannoversche-kassen.de/kontakt

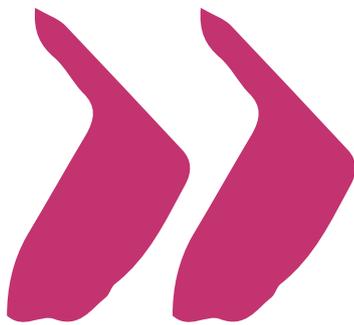
MITTWOCH, 13. MÄRZ 2024

- 09:00 Ankommen mit Kaffee und Tee
- 09:30 **Begrüßung**
Mitgliederversammlung Hannoversche Beihilfekasse e.V.
- Bericht des Vorstands und Entgegennahme des Jahresabschlusses
 - Bericht des Aufsichtsrates
 - Aussprache
 - Genehmigung des Jahresabschlusses
 - Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
 - Verschiedenes
- 10:00 **Mitgliederversammlung Hannoversche Solidarwerkstatt e. V.**
- Bericht des Vorstands und Entgegennahme des Jahresabschlusses
 - Bericht zum Sozialfonds
 - Bericht des Aufsichtsrates
 - Bericht des Sprecherkreises
 - Aussprache
 - Genehmigung des Jahresabschlusses
 - Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
 - Verschiedenes
- 10:30 Kaffee- und Teepause
- 11:00 **Impulsvortrag und anschließendes Gespräch mit dem Publikum**
- 12:15 Mittagspause
- 13:30 **Mitgliederversammlung Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.**
- Berichte des Vorstands und Entgegennahme des Jahresabschlusses
 - Bericht des Beirats
 - Aussprache
 - Genehmigung des Jahresabschlusses
 - Entlastung des Vorstands und des Beirats
 - Verschiedenes
- 13:45 **Gemeinsame Mitgliederversammlung Hannoversche Alters- und Hannoversche Pensionskasse VVaG**
- Berichte des Vorstands und Entgegennahme der Jahresabschlüsse
 - Bericht des Aufsichtsrates
 - Bericht des Wirtschaftsprüfers
 - Bericht des Nachhaltigkeitsrates
 - Aussprache
 - Genehmigung der Jahresabschlüsse
 - Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
- Kaffee- und Teepause
- Beschlussfassung zur Überschussverwendung inklusive Beschluss zu Bewertungsreserven
 - Beschlussfassung zu Änderungen der AVB
 - Beschlussfassung zur Wahl des Wirtschaftsprüfers für das GJ 2023/24
 - Verschiedenes
- Wahlen zum gemeinsamen Aufsichtsrat: Hannoversche Alterskasse VVaG, Hannoversche Pensionskasse VVaG, Hannoversche Solidarwerkstatt e. V. und Hannoversche Beihilfekasse e. V.**
- Vorstellung, Aussprache, Abstimmung
- Schlusswort
- 16:00 Ende der Versammlung

Unter www.hannoversche-kassen.de finden Sie den Geschäftsbericht und die Beschlussvorlagen. Sie können diese auch schriftlich anfordern.



Wir sind für Sie da!



Sprecherkreis der
Hannoverschen Kassen



Sprecherkreis: Dr. Thomas Klas, Andreas Sprick, Jens Strickrott, Thomas Harting



*„Zukunftsthema des Sprecherkreises
ist u.a. die Stärkung des Wir-Gefühls der
Mitgliedseinrichtungen mit den Hannoverschen Kassen.“*

Im Jahr 2022/2023 bestand der Sprecherkreis aus Dr. Thomas Klas aus Kassel, Andreas Sprick aus Oldenburg, Thomas Harting aus Cottbus und mir, Jens Strickrott, aus Kiel.

In den vergangenen zwölf Monaten hatten wir als Sprecherkreis vier Sitzungen – drei Beratungssitzungen mit dem Vorstand der Hannoverschen Kassen und eine Austauschitzung mit Vorstand und Aufsichtsrat im November 2023 sowie die beiden Termine der Kassenprüfung des Hannoverschen Beihilfekasse e.V. und des Sozialfonds.

Schwerpunkte unserer Arbeit waren noch Ende des Jahres 2022 der persönliche Austausch und die Sammlung von Zukunftsthemen für den Sprecherkreis vor dem Hintergrund der vielen Beitragsfreistellungen im Waldorfversorgungswerk.

Der Blick nach vorn

Als Zukunftsthemen des Sprecherkreises zeichnete sich im Laufe des Jahres 2023 die Stärkung des Wir-Gefühls der Mitgliedseinrichtungen mit den Hannoverschen Kassen, die Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge der Mitgliedseinrichtungen und erste Planungen von regionalen Informationsveranstaltungen zu diesem Thema ab. Außerdem haben wir uns mit der Möglichkeit einer „Sabbatical-Versicherung“ für Mitgliedseinrichtungen und dem Thema Arbeitszeitkonto/Langzeitarbeitskonto beschäftigt. Gerade vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel an den Schulen und sonstigen Einrichtungen erscheinen uns die Angebote der betrieblichen Altersvorsorge der Hannoverschen Kassen und die Möglichkeiten von individuellen Erholungsangeboten in unseren Einrichtungen eine gute Möglichkeit, für aktuelle und

zukünftige Mitarbeitende ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Hier sei ausdrücklich auch noch einmal auf die Solidarformen der Hannoverschen Kassen hingewiesen, wie den Sozialfonds und die Beihilfekasse, die gegenwärtig in unseren Mitgliedseinrichtungen von Mitarbeitenden sehr geschätzt werden.

Haben Sie Fragen?

Haben Sie als Einrichtung, als Versicherter oder Rentner:in Fragen zu den Themen Waldorfversorgungswerk, betriebliche Altersvorsorge oder Solidarformen und wollen diese mit den Vertretern von Mitgliedseinrichtungen der Hannoverschen Kassen ganz unverbindlich besprechen? Dann sprechen Sie uns an.

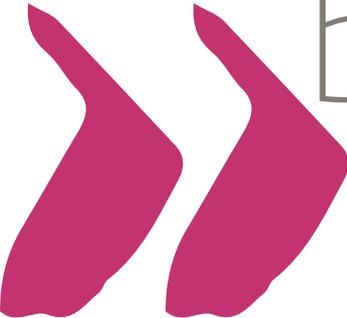
Jens Strickrott

(Sprecher des Sprecherkreises)

*Bitte sprechen
Sie uns an:*

Jens Strickrott

j.strickrott@rudolf-steiner-schule-kiel.de



Ein bewegtes Jahr

das Geschäftsjahr 2022/2023 aus Sicht der Vertrauenspersonen der Hannoverschen Kassen

Das vergangene Jahr war ein herausforderndes Jahr, ein schönes Jahr, ein spannendes Jahr, aber auch ein Jahr der Veränderung.

Im März 2023 standen Neuwahlen zur Vertrauensperson an. Die Wahl zur Vertrauensperson im März konnte ich, Dominik Czaja, für mich entscheiden und Anette Mengerßen wurde als meine Stellvertreterin gewählt. Sie unterstützt und vertritt mich in meiner neuen Funktion und wir bilden somit das neue Vertrauensperson-Duo der nächsten drei Jahre.

Aufgaben der Vertrauensperson

Doch wie genau kann man sich unsere Arbeit vorstellen? Ganz allgemein gesagt vertreten wir die Kolleg:innen und tragen

unseren Teil dazu bei, damit das positive Arbeitsklima gewahrt werden kann. Wir begleiten den HK-Austausch, ein Zusammentreffen aller Mitarbeitenden, das mindestens viermal im Jahr stattfindet und vertreten die Interessen der Mitarbeitenden in der internen Leitungsrunde. In dieser werden unternehmensbezogene Entscheidungen getroffen und so sorgen wir dafür, dass getroffene Entscheidungen ebenfalls im Sinne der Kolleg:innen sind. Auch werden wir bei Neueinstellungen einbezogen und geben unsere Meinung zu den Bewerbern ab. Eine Metapher die unsere bisherige Vertrauensperson gerne nutzte war, dass wir die Anwälte der Mitarbeitenden sind, was ich sehr zutreffend finde.



Vertrauenspersonen der Hannoverschen Kassen: Dominik Czaja und Anette Mengerßen

Abschied und Neuaufstellung

Wie Sie wissen, gab es auf Vorstandsebene einen Wechsel. Wie viel Silke Stremlau uns bedeutet hat, wurde vor allem bei ihrer internen Abschiedsfeier deutlich. Klar ist: Wir alle werden Silke vermissen und bedanken uns bei ihr für eine sehr schöne gemeinsame Zeit!

Mit Jana Desirée Wunderlich haben wir intern eine perfekte Nachfolgerin finden können. Seit fast 20 Jahren ist sie bereits bei uns und verkörpert den Geist der Hannoverschen Kassen wie kaum eine andere. Zusammen mit Herrn Kielmann bildet sie somit unser neues Vorstandsduo, welches sich in vielerlei Hinsicht wunderbar ergänzt und dessen Arbeit wir alle gespannt verfolgen werden.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns auch auf die Suche nach einem neuen Aktuar machen und dürfen seit April 2023 Johannes Mul bei uns begrüßen. Er bringt eine Menge frischen Wind mit in die Abteilung, welcher sich mittlerweile sogar auf die anderen Abteilungen

ausweitet. Prozesse optimieren und weitere positive Veränderung vorantreiben sind nur zwei seiner vielen Stärken, die uns im Arbeitsalltag sofort weiterhelfen konnten.

Ebenso hat sich im Laufe des Jahres ein neues Team im Bereich der Kapitalanlagen aufgestellt: Die beiden neuen Kolleg:innen Imke Mahlmann und Stefan Hartmann ergänzen nun das Team hinter den Kapitalanlagen. Doch der wahre Star der Abteilung ist die Vierpfoterin Nesca. Die Hündin von Imke ist eine wahre Bereicherung für den Büroalltag. Ruhig und zutraulich begleitet sie uns durch den Alltag – aber bloß aufpassen, dass einem kein Essen runterfällt, das hört sie nämlich über mehrere Büros hinweg ...

Jeder, der bereits in unseren Büroräumen zu Gast war, weiß, dass wir zwei Mal im Jahr eine Vernissage veranstalten und die folgenden rund fünf Monate die Bilder und Gemälde bei uns ausstellen. Dies geschieht mittlerweile seit nun

mehr knapp zwanzig Jahren. Nun hat die Organisatorin Rika Pietsch nach ihrem Eintritt in ihre wohlverdiente Rente den Staffeln der Organisation weitergegeben. Von einer so freundlichen und kompetenten Planung kann man sonst nur träumen, ihre persönliche Note wird jeder, der sie bei der Vernissage kennenlernen durfte, vermissen. Aber auch hier wird es weitergehen. Das neue Ausstellungsteam, bestehend aus Anette Mengerßen, Olga Galaktionov, Michael Sinning und mir, wird sein Bestes geben, und entsprechend freuen wir uns schon jetzt auf die nächsten Ausstellungen.

Das Jahr 2022/2023 war somit ein schönes und spannendes Jahr, aber vor allem auch ein Jahr der guten Veränderung und wir freuen uns auf das kommende.

Dominik Czaja

Nachhaltigkeits- bericht 2023:

Ohne Pflicht keine Kür



Wir finden es wichtig, unser Wissen zu teilen und andere zu ermutigen, Ihre Kapitalanlage unter Einbindung von sozialen und ökologischen Kriterien zu gestalten. Unsere Expertise ist hierzu sehr gefragt. Daher sehen wir die Wirkung unserer Arbeit neben dem Geldabdruck (Einfluss durch unsere Investitionen) auch als Handabdruck im Sinne von Überzeugungsarbeit und der Entwicklung neuer Lösungen. Wir waren auch im vergangenen Jahr wieder an vielen verschiedenen Orten zu Themen wie „Nachhaltige Finanzen“,

„Chancen der Transformation“, „Best-Practice einer Pensionskasse“ oder auch „transformative Unternehmenskultur“ unterwegs und haben uns spannenden Diskussionen gestellt.

Ein Element, das wir in unseren Vorträgen aufgreifen, ist: **WIR HABEN DIE WAHL!**

Erfüllen wir als Investoren nur die Pflicht, die mit der Taxonomie und Offenlegungsverordnung Einzug in unsere tägliche Arbeit genommen

hat? Oder wollen wir unsere eigene Kür gestalten, mit einem werte- und prinzipienbasierten Charakter, die es uns ermöglicht, aus Überzeugung zu handeln und Verantwortung dafür zu übernehmen, was unser Geld bewegt.

Wir als Hannoversche Kassen haben uns ganz klar für die Kür entschieden. Allerdings: Ohne Pflicht keine Kür.



Investitionen in Social Bonds mit Schwerpunkt sozialer Wohnungsbau und in die Deutsche Bahn

Somit war das Jahr 2023 davon geprägt, die neuen Pflichtelemente aus der Taxonomie und Offenlegungsverordnung umzusetzen. Die neuen Regelungen sehen vor, dass kleinere Unternehmen genauso umfangreich berichten müssen wie große. Dabei ist es ja nicht so, dass wir ein großes Team haben, das sich nur um Nachhaltigkeit kümmert, und wir wollten auch keine extremen Kosten verursachen, denn diese müssten am Ende unsere Versicherten tragen. Also haben wir unsere Energie daran gesetzt, die geforderten Pflichten mit den vorhandenen Mitteln umzusetzen, basierend auf einer Datenlieferung durch imug rating. Das Ergebnis finden Sie auf unserer Website www.hannoversche-kassen.de. Unser Wirtschaftsprüfer hat diese (bis auf die Angaben zu Art. 10) bereits geprüft und für gut befunden. Was uns sehr freut.

Auch in unseren Geschäftsbericht hat ein umfangreicher Nachhaltigkeitsabschnitt Einzug genommen, der sich an den formellen Vorgaben der Offenlegungsverordnung orientiert. Ein Blick lohnt sich also auch hier, um zu sehen, wie wir im Geschäftsjahr 2022/23 die sozialen und ökologischen Merkmale erfüllt haben, die wir mit unserem Produkt „der betrieblichen Altersversorgung“ versprechen.

Und wenn Sie sich schon immer gewünscht haben, die nachhaltige Wirkung ihrer Geldanlagen miteinander vergleichen zu können, empfehlen wir Ihnen einen Blick in die „Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“. Auch wenn die Datenbasis meist noch zu wünschen übrig lässt, zeichnet sich über diese Darstellung doch ab, in welchen Bereichen das Finanzprodukt Wirkung entfaltet.

Und da alle Finanzmarktteilnehmer die gleiche Vorlage mit einheitlichen Nachhaltigkeitsfaktoren verwenden müssen, können Sie auch die Erklärung eines anderen Anbieters daneben legen und sehen die Unterschiede.

Welche Investitionen haben wir getätigt?

Die höheren Zinsen ermöglichten uns auch in diesem Jahr, einige interessante Green und Social Bonds zu erwerben. So haben wir beispielsweise einen Green Bond von Tennet zum Ausbau des Stromnetzes und vom dänischen Energie-Versorger Ørsted A/S erworben, sowie Social Bonds der NRWBank und der Deutschen Kreditbank (DKB), die im Schwerpunkt sozialen Wohnungsbau finanzieren. Des Weiteren haben wir in eine Unternehmensanleihe der Deutschen Bahn und einen Hypothekennamenspfandbrief der DZ Hyp AG investiert.

In den Anlageklassen Erneuerbare-Energien-Fonds und Aktienfonds haben wir im Jahr 2022/23 keine neuen Anlagen getätigt. Da jedoch bei einem Fonds, den wir im vergangenen Jahr gezeichnet haben, noch nicht alle Gelder abgerufen waren, konnten wir die Investitionen hierdurch aufstocken.

Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle berichtet, dass wir Anteile am NEXT Impact Fund S.C.A. in Höhe von 4,5 Mio. EUR gezeichnet haben. Im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgte nun der Abruf der gesamten Investitionssumme und die ersten Ertragsausschüttungen sind bereits erfolgt. Der Fonds investiert in sorgfältig ausgewählte Projekte mit einer messbaren Wirkung. Ein ganzheitlicher Ansatz, der neben den sozialen Kriterien auch die ökologische Performance einer Immobilie in den Blick nimmt. Ausgewählt werden Objekte mit

Fokus auf qualitativ hochwertige Bildung, bezahlbaren und angemessenen Wohnraum sowie Immobilien, die dem Erhalt und der Förderung von Lebensqualität dienen.

Projektfinanzierungen in Form von grundschuldgesicherten Darlehen sind weiterhin rückläufig, da Neufinanzierungen von uns nicht vergeben werden. Wir bieten unseren Darlehensnehmer:innen jedoch die Möglichkeit, bei Auslauf der Zinsfestschreibung das Darlehen weiterzuführen. Im vergangenen Geschäftsjahr hat eine Schule dieses Angebot angenommen, was uns sehr freut.

Weitere Details zu allen Investitionen und Verkäufen finden Sie in unserem aktuellen Transparenz- und Investitionsbericht auf unserer Website unter dem Menüpunkt Nachhaltigkeit.

Unsere Kapitalanlage

Im vergangenen Jahr haben wir die zur Neuanlage verfügbaren Gelder aus Beiträgen und Fälligkeiten genutzt, um in nachhaltige Unternehmen zu investieren; verbunden mit der Erwartung, eine direktere Wirkung als bei Investitionen in Staaten oder Fonds zu haben. Daneben hat sich unser internes Nachhaltigkeitsrating leicht verbessert. Insbesondere in der Stufe 1 der Vorreiter von 11% auf 31%. Hier werden die Investitionen in Green und Social Bonds, sowie Erneuerbare Energien erlebbar. Zusätzlich konnten wir die französischen Staatsanleihen vollständig veräußern, die bisher aufgrund des Besitzes von Nuklearwaffen als negativ bewertet wurden. Nun verstößt jedoch ein anderer Schuldner gegen unsere Ausschlusskriterien und wurde somit als „nicht nachhaltig“ bzw. „negativ“ eingestuft. Bei dieser Anlage handelt es sich um ein festverzinsliches Wertpapier, das gegen unsere Umsatzgrenze „max. 10 % Umsätze in der fossilen Brennstoffindustrie“ verstößt.

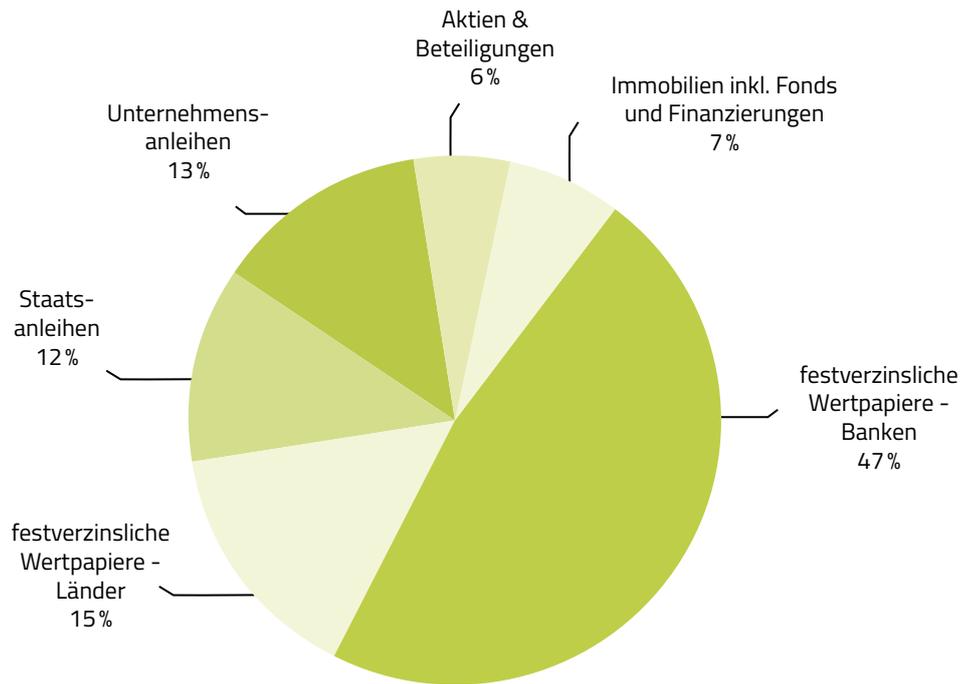


Auswahl von Immobilien, die der Lebensqualität dienen



Kapitalanlagebestand Hannoversche Kassen

Stand 31.07.2023



Internes Nachhaltigkeitsrating aller Anlagen

- 1= Vorreiter: 31% (Vj: 11%)
- 2= positiv: 35% (Vj: 63%)
- 3= neutral: 33% (Vj: 25%)
- 4= negativ: 0,2% (Vj: 1%)

Anpassung unserer Nachhaltigkeitskriterien

Wir reflektieren in regelmäßigen Abständen unsere Nachhaltigkeitskriterien und passen diese, wenn notwendig, an. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Positivkriterien konkretisiert und Bewertungsindikatoren für diese eingeführt. Positivkriterien sagen aus, welche Unternehmensaktivitäten und strategischen Ausrichtungen dazu führen, dass ein Unternehmen bei uns als besonders nachhaltig eingestuft wird. Da die Frage, ob ein Unternehmen zum Beispiel einen fairen Umgang mit Mitarbeitenden pflegt, sehr unterschiedlich gesehen werden kann, haben wir Maßstäbe gesucht und gefunden, an denen wir uns bei der Einstufung orientieren können.

Fazit:

Wir sind auf dem Weg und freuen uns bereits, Ihnen 2024 wieder berichten zu können, wo uns dieser weiter langgeführt hat.

Jana Desirée Wunderlich

Unsere **Nachhaltigkeitskriterien**, und **Veröffentlichungen zur Offenlegungsverordnung** finden Sie auf www.hannoversche-kassen.de unter dem Menüpunkt Nachhaltigkeit

Die sozial-ökologische Transformation verstetigen –

Zwischen Einhaltung von Gesetzen und aktiver Zukunftsgestaltung



Ich freue mich, auch in diesem Jahr stellvertretend einen kurzen Impuls aus dem Nachhaltigkeitsrat der Hannoverschen Kassen an die Mitglieder der Gemeinschaft richten zu können. Im Namen der Vertreter:innen des Rates möchten wir Ihnen über einige Themen berichten, die uns in 2023 beschäftigt haben und die wir auch im kommenden Jahr weiter

begleiten und gestalten werden. Vieles hat sich verändert. Viel Neues und Unbekanntes erwartet uns auch 2024. Unsere gemeinsame Haltung und die Vision einer solidarischen, gemeinwohlorientierten Wirtschafts- und Lebensweise verbindet uns als Konstante und trägt uns zu innovativen und hoffnungsvollen Lösungsansätzen.



Jan Köpper, Mitglied des Nachhaltigkeitsrates der Hannoverschen Kassen



„... so werden wir allen Herausforderungen die Stirn bieten können: Solidarität, Haltung und die Vision einer gemeinwohlorientierten Wirtschaftsweise.“

Wiedereinmal blicken wir auf ein Jahr zurück, das gesellschaftliche Bruchlinien auf sehr unterschiedlichen Ebenen aufgerissen oder verstärkt hat. Oftmals fühlt es sich an, als kämen wir nun seit mehreren Jahren nicht mehr aus dem Krisenmodus heraus und als hätte sich unsere Aufmerksamkeit zunehmend auf Themen verlagert, die wir hofften, hinter uns gelassen zu haben. Doch neben all den schweren Themen des Krieges, des zunehmenden sozialen Unfriedens und der fortschreitenden ökologischen Krisen darf es nicht unausgesprochen bleiben, dass immer mehr Menschen, Initiativen, Organisationen und Unternehmen den Weg der sozial-ökologischen Transformation bestreiten, um in Lösungen anstelle von Problemen zu denken. Und auch vormals der Transformation unverdächtige Unternehmen machen sich auf den Weg, zumeist noch getrieben durch neue regulatorische Vorgaben im Themenfeld der Nachhaltigkeit, aber unumkehrbar heraus aus der monokapitalistischen Welt von gestern.

Mit Blick auf das Marktumfeld der Hannoverschen Kassen sind hier vor allem die zunehmenden Wirkungen der delegierten Rechtsakte der Europäischen Kommission zu nennen, wie der sogenannten Corporate Sustainability

Reporting Directive (CSRD), der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) und der EU-Taxonomie. Diese Gesetze haben gemein, dass sie eine zunehmende Anzahl von Marktteilnehmer:innen dazu auffordern, transparent, nachvollziehbar und prüfungssicher Auskunft zur Nachhaltigkeit ihrer Geschäftsmodelle und Steuerungsansätze oder ihrer angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu geben. In diesem Zuge kommen derzeit signifikante Veränderungen auf verschiedene Wirtschaftsbranchen zu, so z.B. auf die Immobilienwirtschaft, die Energieunternehmen und die Finanzindustrie, um nur einige zu nennen. Die Umsetzung der Gesetze und die Sorge vor Sanktionen oder Reputationsschäden drängt einige Unternehmen auf den Weg der Nachhaltigkeit, bis sie hoffentlich nicht zuletzt auch aus Überzeugung Teil der sozial-ökologischen Transformation werden.

Die Hannoverschen Kassen sind in diesem Kontext weiterhin als Pionierin der Nachhaltigkeit wahrzunehmen.

In drei Sitzungen im Jahr 2023 ging es im Nachhaltigkeitsrat der Kassen vor allem um (1) die Reflektion und Überarbeitung der sozial-ökologischen Anlagekriterien vor dem Hintergrund der o.g. Entwicklungen, (2) Ansätze und

konkrete Maßnahmen zum Immobilienmanagement und ökologisch sinnvolle Sanierungsvorhaben, (3) Möglichkeiten einer verbesserten Einbindung und Kommunikation mit den Mitgliedern der Organisation sowie den (4) Kapitalmarktaktivitäten des Fachbereichs. In allen genannten Themenbereichen wurden konkrete Schritte vereinbart, die uns auch in 2024 weiter beschäftigen werden.

Denn auch in diesem Jahr werden wir weiter mit den Folgen der Stapelkrisen umgehen müssen, ohne dabei den Blick auf die so dringend notwendige sozial-ökologische Transformation zu verlieren. Ich persönlich setze auf das, was uns verbindet, und bin mir sicher, so werden wir allen Herausforderungen die Stirn bieten können: Solidarität, Haltung und die Vision einer gemeinwohlorientierten Wirtschaftsweise.

*Jan Köpper
(Mitglied des Nachhaltigkeitsrates
der Hannoverschen Kassen)*





Der Geschichte unserer Geschäftsräume auf der Spur



Schlummernde Talente im HK-Team!

WEIHNACHTSFEIER MIT HISTORIE

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. So sind wir für unsere Weihnachtsfeier dieses Jahr einfach im Pelikanviertel in Hannover geblieben.

Im Rahmen einer Führung sind wir in die Geschichte des ehemaligen Werksgeländes der Firma Pelikan eingetaucht in dem sich auch unsere Büroräume befinden. Das 1906 erstmals bezogene Gebäude wurde stetig erweitert, bis es zu dem wurde, was es heute ist. Es war spannend die Geschichte von dem Ort, an dem wir uns fast jeden Tag aufhalten, zu hören. Und auch im Außenbereich gab es vieles zu entdecken, was bis dahin noch nicht jedem aufgefallen ist. Alte Brunnen, Verzierungen am Gebäude und sogar Grabsteine, die in die Fassade eingearbeitet wurden. Im Anschluss gingen wir bei dem Italiener um die Ecke gemeinsam Essen. Es war ein schöner Nachmittag, den wir alle sehr genossen haben.

Jana Desirée Wunderlich

DER HK-BACK-WETTBEWERB

Nach einer unterhaltsamen Mittagspause, in welcher wir viel gequatscht, philosophiert und gelacht hatten, kam die Idee einen Backwettbewerb zu veranstalten. Gesagt getan, direkt wurde die Idee verfeinert – mit einem ausgeklügelten Bewertungssystem und dem Motto „Kuchen / Torte“ ging es direkt los. Ob Backexperte oder blutiger Anfänger, jeder hat seinen Beitrag geleistet und dafür gesorgt, dass wir dienstags immer ein neues Meisterwerk der Backkunst begutachten und dann auch probieren

durften. Im Anschluss wurde jedes Werk nach Aussehen und Geschmack bewertet. Obwohl es viele leckere und auch schöne Torten gab, konnte sich Olga Galaktionovs eigene Winterkreation deutlich absetzen. Sie als „Obst-Sahne“-Torte zu beschreiben wird ihr keineswegs gerecht. Kurz gesagt: Die künstlerische Ader von Olga kam definitiv zur Geltung. Und wer weiß, vielleicht geht der Wettbewerb bald auch in die nächste Runde, Mottos gibt es endlos viele, Cupcakes fände ich persönlich ziemlich spannend.

Dominik Czaja



Gut besuchte Vernissage in unseren Büroräumen



STILLE NATUR UND TOBENDE FARBEN

Besser kann eine Ausstellung kaum in diese Zeit passen: Am 15. November 2023 fand in unseren Büroräumen in der Pelikanstraße wieder eine Vernissage statt, die vor allem durch ihre gegensätzlichen Bilderwelten besonders interessant war. Die Naturfotografie von Dieter Damschen zeigt die stillen, verzaubernden Seiten von Herbst und Winter, während die kraftvollen und intensiven Bilder der Hannoverischen Künstlerin Kerstin Günther diese manchmal doch etwas trübe und dunkle Jahreszeit aufheitern. Perfekt ergänzt wurden die Bilder durch die Querflötenstücke von Gudrun Ravens, die mit ihren Klängen die Stimmung der Bilder aufgriff und musikalisch umrahmte.

Etwa 100 interessierte und begeisterte Besucher streiften durch unsere Büros.

Der Naturfotograf Dieter Damschen erläuterte, wie sehr ihn die „Stille Zeit“ von Herbst und Winter fasziniert. In feinen Farbnuancen und unaufdringlichen Kompositionen greift er mit seinen Fotografien die melancholischen Stimmungen des Abschieds, Aufbruchs und Verharrens auf.

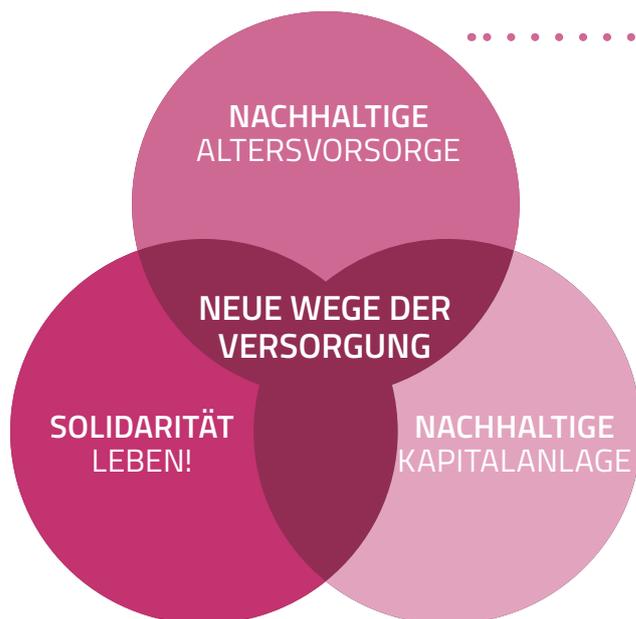
Für Kerstin Günther spielt hingegen Farbe eine große Rolle. Die Künstlerin findet ihre Inspiration oft in kleinen Bildausschnitten aus Architektur- und Naturzeitschriften, die sie in den Malgrund einwebt, wobei sich in einem kreativen Prozess aus ersten zufälligen Farbexperimenten ein konkretes Thema entwickelt, das sie dann verfolgt und ausarbeitet.

Die Ausstellung kann noch bis zum 04. April 2024 nach Terminvereinbarung oder dienstags von 9 bis 16 Uhr und freitags zwischen 9 und 14 Uhr besucht werden. Anmeldung unter der Rufnummer 0511. 820 798-50 oder per Mail an info@hannoversche-kassen.de

Imke Mahlmann



Neue Wege der Versorgung Unsere Leistungen für Sie:



Sozialfonds

Umgang mit den Themen Arbeit und Gesundheit – Salutogenese – individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, Unterstützung von Präventions- und Rehabilitationsangeboten

Krankenbeihilfe

Unterstützung zur Förderung der Gesundheit, z. B. bei Leistungen wie Zahnersatz, Heilpraktiker-Behandlungen, anthroposophische Medizin und Therapie u.v.m.

Solidarfonds

Altersversorgung

Finanzielle Hilfe für ehemalige Mitarbeitende von Waldorfeinrichtungen in wirtschaftlichen Notlagen

Nachhaltige betriebliche Altersvorsorge

je nach Bedarf in den Durchführungswegen

- Pensionskasse
- (Rückgedeckte) Unterstützungskasse
- (Rückgedeckte) Direktzusage mit Finanzierung durch
 - Arbeitgeber
 - Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
 - Einzelmitglieder (Basis-/Rürup-Rente)

Versicherungsmathematische Gutachten

für die Bilanzierung und zur Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage für die Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein (PSV)

Rentenabrechnungen

Versorgungsausgleich

Sie können im Falle einer Scheidung den für Sie als Ausgleich ermittelten Betrag in die PK einzahlen lassen.

Nachhaltige Anlage der Versichertengelder in:

- Staats- und Unternehmensanleihen, Namensschuldverschreibungen, Scheindarlehen, Beteiligungen und Aktien
- Sozial- und Wohnimmobilien, Erbbaurechte
- Finanzierungen, Darlehen

Soziale, ethische und ökologische Kriterien

für alle Anlageentscheidungen

Transparenz- und Investitionsbericht



Kontaktieren Sie uns: Wir beraten Sie gern persönlich!

Altersvorsorge und Rentenservice

Miriam Jorke
Tel. 0511. 820798-62
jorke@hannoversche-kassen.de

Krankenbeihilfe und Sozialfonds

Britta Buchholz
Tel. 0511. 820798-54
buchholz@hannoversche-kassen.de

Versicherungsmathematische Gutachten

Johannes Mul
Tel. 0511. 820798-35
mul@hannoversche-kassen.de

Versorgungsausgleich

Kathrin Maleck
Tel. 0511. 820798-52
maleck@hannoversche-kassen.de

Nachhaltige Anlage der Versichertengelder

Jana Desirée Wunderlich
Tel. 0511. 820798-59
wunderlich@hannoversche-kassen.de

Ausführliche Informationen zu unseren Services und Leistungen finden Sie hier:

www.hannoversche-kassen.de

IMPRESSUM

WIR-InfoBrief der Hannoverschen Kassen

Herausgeber:

Hannoversche Alterskasse VVaG,
BaFin-Reg.-Nr. 2249

In Zusammenarbeit mit:

Hannoversche Pensionskasse VVaG,
BaFin-Reg. Nr. 2246,

Hannoversche Solidarwerkstatt e.V.,
Hannover VR 7466,

Hannoversche Beihilfekasse e.V.,
Hannover VR 201265

Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.,
Hannover VR 203185

Vorstände in allen Unternehmen:

Ralf Kielmann, Jana Desirée Wunderlich

Gerichtsstand Hannover

Pelikanplatz 23, 30177 Hannover
Telefon 0511. 820798-50, Fax 0511. 820798-79
info@hannoversche-kassen.de
www.hannoversche-kassen.de

Redaktion: Jana Desirée Wunderlich

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) ist nur mit vorheriger Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

In dieser Ausgabe mit Beiträgen von Annette Bohland, Dominik Czaja, Jan Köpper, Imke Mahlmann, Jens Strickrott, Jana Desirée Wunderlich

Layout: Birgit Knoth, www.bk-grafikdesign.de
Grafikkonzept: LOOK // one

Fotos: Titel: encierro/stock.adobe.com; S. 2: Photographe.eu/stock.adobe.com; S. 3: Nick Neufeld; S. 4: Kor/adobe.stock.com; S. 6: M-Production/stock.adobe.com; S. 7: (l) jd-photodesign/stock.adobe.com, (r) PixelsEffect/istockphoto.com.; S. 8, 12: Kai Weise; S. 10: travelguide/stock.adobe.com; S. 19: (l) Sunny studio/stock.adobe.com, (r) filmbildfabrik/stock.adobe.com; S. 20: upen/stock.adobe.com; S. 22: Tanja Münnich; S. 27: Wesley J/peopleimages.com/stock.adobe.com; S. 28: leungchopan/stock.adobe.com

Druck: DIE PRINTUR GmbH, Auflage: 12.450

Hinweis: Um der Vielfalt des Lebens und unserer Sprache gerecht zu werden, verwenden wir in unseren Texten unterschiedliche Ansprachen und Formen: weibliche, männliche, inklusive, generische.

Für den Druck dieser Broschüre wurden mineralölfreie Druckfarben verwendet.

Möchten Sie den WIR-InfoBrief nicht mehr erhalten, haben Sie jederzeit die Möglichkeit diesen unter info@hannoversche-kassen.de abzubestellen.





Wir

digital

Sie wollen unsere „WIR“ lieber digital per E-Mail bekommen?

Teilen Sie uns dies gern unter info@hannoversche-kassen.de mit oder über unsere Internetseite.

www.hannoversche-kassen.de

